

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 286

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Dienstag, 5. Dezember 1944 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Mardi, 5 décembre 1944
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 286

Redaktion und Administration:
Elfingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstart: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Elfingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 286

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des EFZD betreffend die Bewertung der Grundstücke für das neue Wehr-
oper. Ordonnance du EFZD concernant l'estimation des immeubles en vue du
nouveau sacrifice pour la défense nationale.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 3% %-Inhabersobligation Nr. 231 der Hypo-
thekarkasse des Kantons Bern, zu Fr. 1000, samt Coupons per 1. November
1932 bis 1. Mai 1941, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert
6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem
unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird.
Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 423¹)

Bern, den 24. November 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 9962 der Luzerner Kantonalbank, Luzern,
lautend auf Frau Albertine Brunner-Frey, Tochter des Kandid. von Bettwil,
in Luzern, Bürgerheim, haltend pro 5. September 1944: Fr. 7594.66.

Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten,
vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten
Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen
wird. (W 421²)

Luzern, den 30. November 1944.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Berichtigung

Betreffend Wertschriftenamortisation im Nachlass Geiger Jakob sel.,
Hinterladern, Oberegg (Appenzell IRh.), sehen wir uns veranlasst, die in
Nr. 270, 274 und 277 des Schweizerischen Handelsamtsblattes erfolgte
Publikation zu berichtigen wie folgt:

Pos. 5: Das Sparheft von Fr. 1244.40 trägt die Nr. 259394, die Stamm-
aktien (Einzelstücke) tragen die Nrn. 34760/66. (W 428)

Oberegg, den 4. Dezember 1944.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 5000, vom 24. Dezember 1929,
Belege Serie II, Nr. 1604, zugunsten der Burgergemeinde Thierachern,
lastend auf Thierachern-Grundstück Nr. 387, des Fritz Urfer, Landwirt, in
Thierachern.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert
Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem
unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls er kraftlos erklärt wird.

Thun, den 30. November 1944.

(W 422²)

Der Gerichtspräsident I: Ziegler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

21. November 1944. Coiffeurartikel, Parfümeriewaren.
Erni & Cie., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Rosa Erni, geborene
Huber, von Hohentrins (Graubünden), in Zürich 1, als unbeschränkt
haftende Gesellschafterin, mit ihrem Ehemann Adolf Erni, welcher gemäss
Artikel 167 ZGB, die Zustimmung erteilt hat, in Gütertrennung lebend,
und Constantin Bearth, von Somvix (Graubünden), in Zürich, als Kom-
manditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1500, eine Kommandit-
gesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1944 ihren Anfang nahm.
Die Kommanditsumme ist durch Verrechnung mit einer Forderung an die
Gesellschaft liberiert. Handel mit Coiffeurartikeln und Parfümeriewaren
en gros. Limmatquai 82.

1. Dezember 1944.

Personalfürsorgefonds der Firma Reisebüro R. Kündig A.G., vormals A.G.
Meiss & Co. Lloyd-Reisebüro, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen
besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. November 1944 eine
Stiftung. Ihr Zweck ist die Aefnung von Mitteln und die Verwendung
dieser Mittel und deren Erträge für die Personalfürsorge der Firma
«Reisebüro R. Kündig A.G. vormals A.G. Meiss & Co. Lloyd-Reisebüro»,
in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und
allgemeiner unverschuldeter Notlage, wie z. B. durch Krankheit oder
Betriebsseinschränkung, sowie im Falle des Bedürfnisses für Zuwendungen
zur Ermöglichung eines Ferien- oder Erholungsaufenthaltes. Die Organe
der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontroll-
stelle. Richard Kündig-Pfrunder, von und in Zürich, Präsident des Stiftungs-
rates, und Richard Albert Kündig, von und in Zürich, weiteres Mitglied
des Stiftungsrates, führen Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofstrasse 80,
in Zürich 1, bei der Firma Reisebüro R. Kündig A.G. vormals A.G. Meiss
& Co. Lloyd-Reisebüro.

1. Dezember 1944. Immobilien.

Genossenschaft Ligo Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1937,
Seite 1590). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. August 1944
sind neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste
Statuten angenommen worden. Zweck der Genossenschaft ist, zur Haupt-
sache an ihre Mitglieder, Wohnungen zu möglichst günstigen Bedingungen
zu vermieten. Zu diesem Zweck kann die Genossenschaft Bauland erwerben
und auf diesem Wohngebäude erstellen lassen oder schon stehende Gebäude
erwerben und diese nötigenfalls so instandsetzen oder umbauen lassen,
dass sie bewohnt werden können. Die Bekanntmachungen erfolgen im
Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter
durch eingeschriebenen Brief. Geschäftslokal: Alfred Escherstrasse 19,
in Zürich 2.

1. Dezember 1944.

Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Schweizerischen Volksbank
(Caisse de Pension de la Banque Populaire Suisse), Stiftung, in Zürich 1
(SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1943, Seite 361). Hans Pfister ist infolge
Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.
Dr. Walter Weber-Bürki, Mitglied des Stiftungsrates, ist nun Präsident
des Stiftungsrates. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt
Paul Lardon, von und in Court (Bern); er führt Kollektivunterschrift. Der
Präsident und der Sekretär führen Kollektivunterschrift zusammen oder
mit je einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

1. Dezember 1944. Rohmaterialien für Nahrungs- und Genussmittel.

«Interfrank» Internationale Handels A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 114
vom 16. Mai 1944, Seite 1106), Handel mit Waren und Rohmaterialien zur
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln usw. Dr. Peter Bally führt
nun als Direktor Kollektivunterschrift je mit einer der übrigen zeichnungs-
berechtigten Personen; seine Kollektivprokura ist erloschen.

1. Dezember 1944.

Transport A.-G. Zürich (Transports S.A. Zurich), in Zürich 5 (SHAB.
Nr. 29 vom 4. Februar 1939, Seite 253). Kollektivunterschrift ist erteilt
an den Direktor Karl Schürmann jun., von Stetten (Aargau), in Zürich,
und Kollektivprokura an Heinrich Scheller, von Zürich, in Kloten, sowie
an Marie Lutz, von und in Zürich. Die Genannten zeichnen je zu zweien.

1. Dezember 1944.

Alfred Francioni, Baugeschäft, in Zürich (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1943,
Seite 1591). Die Firma wird abgeändert auf Fredy Francioni, Baugeschäft.

1. Dezember 1944. Kosmetische und pharmazeutische Produkte.

Walter Kunze, in Zürich (SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1943, Seite 362),
Handel mit kosmetischen und pharmazeutischen Produkten. Zwischen
dem Firmainhaber und dessen Ehefrau Berta, geborene Keller, besteht
Gütertrennung.

1. Dezember 1944. Chemische Produkte, Neuheiten.

W.O. Gerber, in Zürich (SHAB. Nr. 140 vom 17. Juni 1944, Seite 1362),
Vertretungen in chemischen Produkten und Neuheiten. Diese Firma ist
infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Dezember 1944. Lebensmittel.

A. Bertschi, in Flurlingen. Inhaber dieser Firma ist Arnold Bertschi,
von Oberglatt, in Flurlingen. Handel en gros mit Lebensmitteln. Bohl-
strasse.

1. Dezember 1944. Textilwaren.

A. Vorburger, in Richterswil. Inhaber dieser Firma ist Alois Vorburger,
von St. Margrethen (St. Gallen), in Richterswil. Handel mit Textilwaren,
Wiesengrundstrasse.

1. Dezember 1944. Maschinen, Werkzeuge.

W. Züst, in Richterswil. Inhaber dieser Firma ist Walter Züst-Egger,
von Wolfhalden (Appenzell ARh.), in Richterswil. Handel mit Maschinen
und Werkzeugen für Industrie und Landwirtschaft. Poststrasse.

1. Dezember 1944. Buchhaltungstechnische Organisationen usw. Erwin O. Habelfeld, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Erwin O. Habelfeld, von Binningen (Basel-Land), in Zürich 2. Verwertung der vom Firmainhaber im In- und Ausland angemeldeten Patente betreffend ein von ihm erfundenes Buchhaltungssystem und eine Kartothek; buchhaltungstechnische Organisation von Geschäftsbetrieben; Beteiligung an oder Kauf von Organisationsunternehmungen und solchen, die sich mit Fabrikation und Vertrieb von oder Handel mit Bureaubedarfartikeln befassen und der Bureauarbeit und Buchhaltung, insbesondere ihrer Vereinfachung, dienen; Beteiligung an oder Kauf von Unternehmungen ähnlicher Branchen. Beethovenstrasse 3.

1. Dezember 1944. ATAG Administrations- & Treuhand-A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 164 vom 18. Juli 1942, Seite 1655). Die Unterschrift von Otto Häusler ist erloschen.

1. Dezember 1944. Belp-Tuch-Verkauf Jean Roskamp & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Johann Roskamp, von Zürich, in Belp (Bern), als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Dr. jur. Paul Wernli, von Thalheim (Aargau), in Lausanne, als Kommanditär mit einer Kommanditumsomme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1944 ihren Anfang nimmt. Verkauf von Produkten der Tuchfabrik Belp A.G., in Belp. Talstrasse 83.

2. Dezember 1944. Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hermann Weill Sohn & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1943, Seite 2009). Dr. Paul Schaffner ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied und Präsident des Stiftungsrates gewählt Dr. Ernst Irniger, von Turgi, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

2. Dezember 1944. Bankgeschäfte aller Art usw. IMMO-HYP Immobilien- & Kredit-Bank, in Zürich 4, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 277 vom 24. November 1944, Seite 2598). Die Prokura von Josef Fleischli ist erloschen.

2. Dezember 1944. Betriebs-Kontrolluhren, Zentraluhren, Signalanlagen. Ernst Kunz-Pfeiffer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Kunz-Pfeiffer, von Stadel (Zürich), in Zürich 7. Handel mit Betriebs-Kontrolluhren, Zentraluhren- und Signalanlagen; Installationen; Generalvertretung der Firma Friedrich Ernst Benzing, in Schwenningen am Neckar (Benzing-Kontrollapparate). Kräbühlstrasse 6.

2. Dezember 1944. Mercerie, Haushaltungsartikel usw. Martha Stamm, in Richterswil. Inhaberin dieser Firma ist Martha Stamm, von Thayngen (Schaffhausen), in Richterswil. Handel mit Mercerie-, Bonneterie- und Haushaltungsartikeln. Schulstrasse 359.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1. Dezember 1944. Alpine Geräte. Willi Reinhard, in Bern. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm Friedrich Reinhard, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Maria Elise, geborene Torricini, von Röttenbach i. E., in Bern. Verfertigung und Vertrieb von alpinen Geräten. Länggäßstrasse 14.

1. Dezember 1944. Filmaufschriften usw. Cinetyp A.G., bisher in Bern, Betrieb eines Laboratoriums zur Herstellung von zur Projektion geeigneten Texten und Aufschriften auf kinematographischen Filmen (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1940, Seite 490). In der Generalversammlung vom 20. November 1944 wurden die Statuten dahin revidiert, dass der Sitz von Bern nach Wabern, Gemeinde Köniz, verlegt worden ist. Domizil: Grünastrasse 10. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

1. Dezember 1944. Käseereignossenschaft Vechigen, in Vechigen (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1940, Seite 490). In der Generalversammlung vom 11. März 1943 haben die Genossenschafter ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt, auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe: a) die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käserei und Betrieb in eigener Regie oder durch einen Milchkauf; b) die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Verbesserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Verwertungsmethoden; c) die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in auf den Namen lautende Stammanteile zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Umbieten oder Bietkarten. Die Mitteilungen erfolgen durch Umbieten oder schriftlich, die Bekanntmachungen im «Amtsanzeiger von Bern-Land» und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung zählt 4 bis 6 Mitglieder. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien. Aus der Verwaltung ist der bisherige Präsident Jakob Schmid ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Juli 1943 wurde als neuer Präsident gewählt Hans Studer, von Niederösch, in Vechigen, bisheriger Vizepräsident und Kassier; als neuer Vizepräsident und Kassier Hans Dellsperger, von Vechigen, im Gührsdorf, Gemeinde Vechigen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Büren a. d. A.

30. November 1944. Verblendsteine, Ziegelei. Richner & Schiess, in Büren, Verblendsteinfabrik und mechanische Ziegelei, infolge Konkurses aufgelöste Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 168 vom 13. Juli 1942, Seite 1690). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

27. November 1944. Schmiede usw. Leopold Puffer, in Meiringen. Inhaber der Firma ist Leopold Puffer, von Lauterbrunnen, in Meiringen. Schmiede und Werkzeugfabrikation.

Luzern — Lucerne — Lucerna

30. November 1944.

Creditanstalt in Luzern (Société de Crédit à Lucerne), in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1944, Seite 2254). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Friedrich Frey-Fürst, Josef Hug-Schmid, Leopold Schumacher und Jules Bachmann, deren Unterschriften erloschen sind. Der Verwaltungsrat ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident ist Josef Zemp-Räber (bisher); Vizepräsident ist Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zürich, und weiteres Mitglied ist Alois Schobinger (wie bisher Direktor). Sie zeichnen unter sich kollektiv zu zweien.

30. November 1944. Tuch.

Schwester Meyerhans, in Inwil, Tuchhandlung (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1936, Seite 719). Die Gesellschafterin Hedwig Meyerhans heisst infolge Verheiratung Hedwig Knüsel, geborene Meyerhans; sie ist nun von Gisikon. Der Ehemann hat die Zustimmung gegeben.

30. November 1944. Schuhe.

Josef Schwingruber, in Rain, Schuhhandlung (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1936, Seite 2406). Der Inhaber ist Bürger von Rain.

30. November 1944. Hotel.

Frau Jans-Schwegler, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Witwe Marie Jans, geborene Schwegler, von und in Luzern. Betrieb des Hotels Storch. Kornmarkt 9.

Obwalden — Unterwald-le-Haut — Unterwalden alto

6. November 1944.

Hoteller-Verein Engelberg, in Engelberg (SHAB. Nr. 28 vom 16. Februar 1932, Seite 394). In der Generalversammlung vom 27. April 1944 wurden die Statuten revidiert, nachdem eine Generalversammlung vom 31. März 1944 dem Fusionsvertrag mit dem «Winterkurverein Engelberg» zugestimmt hatte, womit die Übernahme der Aktiven und Passiven des aufgelösten «Winterkurvereins» verbunden ist. Die Eintrittstaxe beträgt Fr. 20. Weitere Leistungen kann die Generalversammlung beschliessen. Der Vorstand besteht jetzt aus 5 statt 3 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen unterliegen nicht der Publikation. Die Unterschriften von Hermann Häfelin und Eugen Hess sind erloschen. Kollektivunterschrift führen der Präsident Eduard Cattani und der Sekretär Norbert Cattani, beide von und in Engelberg.

6. November 1944.

Winterkurverein Engelberg, in Engelberg (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1935, Seite 947). In der Generalversammlung vom 14. März 1944 wurde die Auflösung des Vereins und die Fusion mit dem «Hoteller-Verein Engelberg», in Engelberg, beschlossen; dieser übernimmt Aktiven und Passiven des aufgelösten Vereines. Der «Winterkurverein Engelberg» wird daher im Handelsregister gelöscht.

6. November 1944.

Bobbahagengossenschaft Engelberg, in Engelberg (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1923, Seite 459). Die Generalversammlung vom 14. März 1944 hat die Auflösung der Gossenschaft beschlossen; sie wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1^{er} décembre 1944. Meubles, etc.

Henri Chassot, à Treyvaux. Le chef de la maison est Henri Chassot, fils de Benoît, de et à Treyvaux. Fabrication de meubles, menuiserie, ébénisterie.

2 décembre 1944. Marbrerie.

Germano Bini, à Fribourg, marbrerie de St-Léonard (FOSC. du 14 juillet 1943, n° 161, page 1621). La raison est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

2. Dezember 1944.

Darlehenskasse Heitenried, in Heitenried, Genossenschaft (SHAB. Nr. 298 vom 28. Dezember 1942, Seite 2902). Johann Schaller ist als Präsident der Verwaltung zurückgetreten, verbleibt aber Mitglied der Verwaltung. Präsident ist Felix Schneuwly, bisher Vizepräsident, und Vizepräsident ist Jakob Ackermann, bisher Mitglied der Verwaltung. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Mitglieder der Verwaltung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

30. November 1944. Lichtpausanstalt.

R. & G. Achermann, Jakob Ackermanns Nachfolger, in Basel, Lichtpausanstalt (SHAB. Nr. 142 vom 20. Juni 1936, Seite 1509). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «G. Achermann, Lichtpausanstalt», in Basel.

30. November 1944.

G. Achermann, Lichtpausanstalt, in Basel. Inhaber der Einzelfirma ist Eduard Georg Achermann-Hänsler, von Altbüren, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «R. & G. Achermann, Jakob Ackermanns Nachfolger», in Basel. Betrieb einer Lichtpaus- und Reproduktionsanstalt, Handel mit allen technischen Papieren. Innere Margarethen-Strasse 26.

30. November 1944. Brandmalereiartikel usw.

Hans Schweitzer, in Basel, Brandmalereiartikel usw. (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1934, Seite 1577). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Haus Schweitzer, Inhaberin M. Schweitzer», in Basel.

30. November 1944. Holz-, Korb- und Bürstenwaren usw.

Hans Schweitzer, Inhaberin M. Schweitzer, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Mathilde Schweitzer-Spiess, von und in Basel. Die Inhaberin übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Haus Schweitzer», in Basel. Handel mit Holz-, Korb- und Bürstenwaren und Reiseartikeln. Steinenvorstadt 10.

30. November 1944.

Gerspach, Sporthaus, in Basel (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1930, Seite 663). Der Inhaber ändert die Firma ab in Sporthaus Gerspach; er heisst nun Ernst Gerspach-Hattemer und erteilt Einzelprokura an Otto Gass, von und in Basel.

30. November 1944. Handel mit Kohlen, Eisen usw.

Röschling & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 236 vom 7. Oktober 1944, Seite 2234). Zu Prokuristen wurden ernannt Heinrich

Waldmann, Willy Rinderspacher, beide von und in Basel, und Hermann Heller, von und in Arlesheim. Sie zeichnen zu zweien.

30. November 1944. Handelsartikel.

Magazine zum Globus (Grands Magasins Globus) (Grandi Magazini Globus) (Grand negozi di Globus) (The Globe Stores), Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 286 vom 7. Dezember 1943, Seite 2714), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Prokura wurde erteilt an Max Hahn, von Reichenburg, in Wallisellen, und Ernst Schwander, von Eschenbach (Luzern), in Zürich. Sie zeichnen zu zweien.

1. Dezember 1944. Immobilien.

Terreno A.G., in Basel (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1934, Seite 3288). In der Generalversammlung vom 29. November 1944 ist das Aktienkapital von Fr. 24 000 durch Ausgabe weiterer 26 Namenaktien von Fr. 1000 auf Fr. 50 000 erhöht worden, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 1000. Die Einzahlung auf das neue Aktienkapital von Fr. 26 000 erfolgte durch Verrechnung mit einem Teil der Forderung der Zeichnerin an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

1. Dezember 1944. Textilwaren usw.

Werner Sutter, in Basel (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1943, Seite 1136). Der Inhaber dieser Einzelfirma ändert die Geschäftsnatur ab in Handel mit Textilwaren en gros, Fabrikation feiner Damenwäsche. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Leonhardsgraben 2.

1. Dezember 1944.

Stiftung für Stipendien auf dem Gebiete der Chemie, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 28. Oktober und 3. November 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die von wirtschaftlichen Bindungen unabhängige Vertiefung der wissenschaftlichen Ausbildung junger, besonders tüchtiger Hochschulabsolventen, welche das Doktorexamen bestanden haben, und die wirtschaftliche Unterstützung von Forschern, welche sich der akademischen Laufbahn widmen wollen, auf dem Gebiete der physikalischen, anorganischen, organischen, analytischen und biologischen Chemie. Dem Vorstand aus 7, 9 oder 11 Mitgliedern gehören an: Prof. Dr. Paul Karrer, von Teufenthal, in Zürich, als Präsident; Prof. Dr. August Guyer, von Uster, in Zürich, als Vizepräsident, und Dr. Rudolf C. Vetter, von Zürich und Stein am Rhein, in Riehen, als Quästor. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Grenzacherstrasse 124, bei F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

23. November 1944. Bäckerei, Eierteigwaren.

Armand Biehly-Meyer, in Sissach, Bäckerei und Eierteigwarenfabrik (SHAB. Nr. 121 vom 25. Mai 1935, Seite 1350). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Josefine Biehly-Meyer», in Sissach.

23. November 1944. Eierteigwaren.

Josefine Biehly-Meyer, in Sissach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Witwe Josefine Biehly-Meyer, von und in Sissach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Armand Biehly-Meyer», in Sissach. Bäckerei und Eierteigwarenfabrikation. Hauptstrasse 20.

30. November 1944. Chemisch-technische Produkte, Haushaltsartikel.

Ernst Ehrsam-Gross, in Hölstein. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst-Ehrsam-Gross, von Ramlsburg, in Hölstein. Handel mit chemisch-technischen Produkten, Neuheiten, Haushaltsartikeln. Kirchgasse 82.

30. November 1944. Kunstgewerbliche Metallarbeiten usw.

Zanker & Ringele, in Binningen, Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten und Apparatebau (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1933, Seite 1029). Der Gesellschafter Hans Ringele und seine Ehefrau Alice Ida, geborene Depierre, haben Gütertrennung vereinbart.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

30. November 1944.

«Inga» Internationale Nahrungs- und Gemüsmittel-Aktiengesellschaft, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1943, Seite 970). Der Verwaltungsrat hat die bisherigen Prokuristen Gotthilf E. Baer und Dr. Peter Baldy zu Direktoren ernannt. Sie zeichnen je kollektiv mit einem Verwaltungsratsmitglied oder mit einer anderen zur Zeichnung ermächtigten Person.

1. Dezember 1944. Eisenwaren, Kolonialwaren usw.

Joh. Wildberger, in Neunkirch, Handel mit Eisen, Eisenwaren, Kolonialwaren und landwirtschaftlichen Maschinen (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1934, Seite 1935). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Kollektivgesellschaft «Joh. Wildberger's Erben», in Neunkirch, übergegangen.

1. Dezember 1944. Eisenwaren, Kolonialwaren usw.

Joh. Wildberger's Erben, in Neunkirch. Louise Wildberger-Sax, in Neunkirch; Louise Wildberger, in Zürich; Johannes Heinrich Wildberger, genannt Hans, in Neunkirch, und Jörg Wildberger, in Neunkirch, alle von Neunkirch, der Letztgenannte minderjährig und verbeiständet durch Prof. Werner Schaad, von Neunkirch und Oberhaffau, in Schaffhausen, sind mit Genehmigung der Vorstandsbehörde vom 29. November 1944 unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1944 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Joh. Wildberger», in Neunkirch, übernommen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur Louise Wildberger-Sax und Hans Wildberger berechtigt, welche Einzelunterschrift führen. Handel mit Eisen, Eisenwaren, Kolonialwaren und landwirtschaftlichen Maschinen. Vordergasse.

1. Dezember 1944. Steinbearbeitung.

F. Schwaninger, in Neuhausen am Rheinfall. Inhaber dieser Firma ist Felix Schwaninger, von Guntmadingen, in Neunkirch. Werkstätte für Steinbearbeitung. Zoltstrasse 48.

2. Dezember 1944. Metzgerei, Wirtschaft.

Jean Wackerlin's Erben, in Berlingen, Metzgerei und Wirtschaft zum Ochsen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1943, Seite 776). Der Gesellschafter Hans Wackerlin wohnt nun in Berlingen.

Appenzel ARh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1. Dezember 1944.

Verein für Pflege Geisteskranker, in Walzenhausen, in Walzenhausen (SHAB. Nr. 250 vom 26. Oktober 1943, Seite 2387). Der Verein wird nach Durchführung des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

1. Dezember 1944. Textilien.

Frau T. Meister, in Trogen. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes nach Artikel 167 ZGB. Trudy Meister, von Zürich, in Trogen. Vertretungen für Textilien. Gfeld.

1. Dezember 1944. Landesprodukte, Säcke usw.

Fischbacher & Co., in Herisau, Handel mit Landesprodukten und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1944, Seite 846). Aus der Kommanditgesellschaft ist der Kommanditär Otto Fischbacher infolge Todes ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. Der Natur des Geschäftes wird beigelegt: Sackhandlung.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

17. November 1944.

Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Sonneurain» Kappel, in Kappel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 3. August 1944 eine Genossenschaft. Sie bezweckt mit gemeinsamen Mitteln die Förderung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder und die Linderung der Wohnungsnot in der Gemeinde Kappel durch die Erstellung von einfachen und zweckmässigen Wohnhäusern und Abgabe zum Kauf oder in Miete an die Genossenschafter zu möglichst niedrigem Preis bzw. Mietzins. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 200. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch persönliche Zirkulare, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern und aus je einem Vertreter der Subvenienten. Ernst Lieberherr, von und in Kappel, ist Präsident; Martin Hefti, von Hätzingen, in Kappel, Kassier; Ernst Max Künzler, von St. Gallen, in Lichtensteig, Aktuar; Erwin Anderegg, von und in Wattwil, Mitglied. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Hauptstrasse 64 (Gebäude der MORGA A.G.).

30. November 1944. Wirtschaft, Bäckerei.

Frau Wwe. Niedermann & Sohn, in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald, Kollektivgesellschaft, Wirtschaft und Bäckerei «Zum Sternen» (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1941, Seite 970). Diese Firma ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «H. Niedermann», in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald, erloschen.

30. November 1944. Wirtschaft, Bäckerei.

H. Niedermann, in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Niedermann, von Henau, in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Frau Wwe. Niedermann & Sohn», in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald. Wirtschaft und Bäckerei «Zum Sternen». Dorf.

30. November 1944. Käserei.

B. Brändle, in Dreien, Gemeinde Mosnang, Käsefabrikation (SHAB. Nr. 283 vom 16. November 1911, Seite 1903). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. November 1944. Käserei.

August Brändle, in Mosnang. Inhaber dieser Firma ist August Brändle, von und in Mosnang. Käserei, Dreien.

30. November 1944. Wirtschaft.

Johann Gruber, z. Bäumlstorkel, in Rorschach, Wirtschaft (SHAB. Nr. 328 vom 3. August 1906, Seite 1310). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. November 1944. Restaurant.

Paul Gruber, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Paul Gruber, von Santa Domenica (Graubünden), in Rorschach. Restaurant. Signalstrasse 28.

30. November 1944. Textilien.

W. Inauen, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Inauen, von Appenzel, in St. Gallen. Handel in Textilien. St.-Georgenstrasse 76.

30. November 1944. Kolonialwaren, Haushaltsartikel.

Otto Wehrli-Rohner, in Balgach. Inhaber dieser Firma ist Otto Wehrli-Rohner, von Donzhausen bei Bürglen (Thurgau), in Balgach. Handel mit Kolonialwaren und Haushaltsartikeln. Unterdorf.

30. November 1944. Hotel, Metzgerei.

P. Braig, in Gossau. Inhaber dieser Firma ist Paul Braig, von Romanshorn, in Gossau (St. Gallen). Hotel und Metzgerei «Znm Ochsen», Hauptstrasse.

30. November 1944.

Käsergesellschaft Schwarzenbach, Genossenschaft, in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1938, Seite 1738). Der bisherige Präsident Albert Helg ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt der bisherige Aktuar Anton Helg, von und in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil. Zum Aktuar wurde gewählt das Vorstandsmitglied Karl Eisenring, von Jonschwil, in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

30. November 1944. Bäckerei usw.

Carl Bueb, Bäckerei, Konditorei, in St. Gallen, Gemeinde Rorschacherberg (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1941, Seite 1955). Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in Bäckerei, Konditorei und Café.

30. November 1944. Gasthof.

Locatelli Lucidio's Erben, in Wallenstadt, Gasthof zur Sonne (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 107). Die Gesellschafterin Rosa Locatelli heisst infolge Verheiratung Rosa Joos-Locatelli und ist Bürgerin von Untervaz. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt.

30. November 1944. Gasthaus, Obst.

J. Zäch's Erben z. Kreuz, in Oberriet, Kollektivgesellschaft, Gasthaus und Obsthandel (SHAB. Nr. 290 vom 12. Dezember 1942, Seite 2828). Der Gesellschafter Pius Zäch wohnt nunmehr in St. Margrethen.

30. November 1944. Wirtschaft, Inkassobureau usw.

Josel Bürer, in Wallenstadt, Rechts- und Inkassobureau und Speisewirtschaft «Zum Schweizerbund» (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1934, Seite 2891). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. November 1944. Südfrüchte usw.

Caspar Perini, in Rapperswil, Südfrüchte- und Comestiblehandlung (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1923, Seite 1692). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. November 1944. Kies, Sand.

Peter Clerici, in Mörschwil, Kies- und Sandlieferant (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1933, Seite 2547). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. November 1944. Haushaltsartikel usw.

E. Haugg, in Wil, Vertretungen in Haushaltsartikeln usw. (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1939, Seite 474). Diese Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers ins Ausland von Amtes wegen gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

28. November 1944.

Schwendimann & Co. Autotransporte, Landquart, in Landquart, Gemeinde Igis. Unter dieser Firma haben Franz Schwendimann junior, von Ebikon (Luzern), in Landquart, Gemeinde Igis, als unbeschränkt haftender Gesellschafter und Franz Schwendimann senior, von Ebikon, in Schiers, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5500 eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 1. Oktober 1944 ihren Anfang nahm. Autotransporte.

Aargau — Argovie — Argovia

30. November 1944.

Jakob Härdli, Wattenfabrik, in Oberentfelden (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1944, Seite 176). Die an Rosa Moser erteilte Einzelprokura ist erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1. Dezember 1944. Baugeschäft.

Tb. Keller-Honegger, in Steckborn. Inhaber der Firma ist Theodor Keller-Honegger, von Hombrechtikon, in Steckborn. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Fanny, geb. Honegger, besteht Gütertrennung. Baugeschäft. Haldenbergstrasse.

1. Dezember 1944. Molkerei, Kolonialwaren.

Chr. Meier-Nägeli, in Steckborn. Inhaber der Firma ist Christian Meier-Nägeli, von Ermatingen, in Steckborn. Molkerei und Kolonialwarenhandlung. Seestrasse 48.

1. Dezember 1944. Metzgerei.

Hulda Gmür-Bänziger, in Steckborn, Metzgerei (SHAB. Nr. 35 vom 13. Februar 1942, Seite 342). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

1. Dezember 1944.

Elektra Andwil, in Andwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1501). Emil Fey, Präsident und Kassier, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten und Kassier wurde Jakob Bär, bisher Vizepräsident, ernannt, und zum Vizepräsidenten Hans Keller, von Andwil, in Guggenbühl-Andwil, bisher Beisitzer. Die Unterschrift führen der Präsident/Kassier, der Vizepräsident und der Aktuar je kollektiv zu zweien.

1. Dezember 1944.

Landwirtschaftlicher Verein Alterswilen, in Alterswilen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 220 vom 19. September 1940, Seite 1689). An Stelle von Jakob Müller, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde das bisherige Vorstandsmitglied Alfred Oberhänsli, von Neuwilen, in Alterswilen, zum Präsidenten ernannt. Als Verwalter wurde gewählt Fritz Tschannen, von Wohlen (Bern), in Ostershausen-Dippishausen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

1. Dezember 1944.

Wohlfahrtsfonds der Firma Gebrüder Etter & Co., in Bischofszell. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 12. Juli 1944 eine Stiftung errichtet zwecks Fürsorge für Angestellte und Arbeiter der Firma «Gebrüder Etter & Co.», in Bischofszell, insbesondere wenn sie durch Krankheit, Invalidität, Unglücksfall oder andere aussergewöhnliche Ereignisse in Not geraten sind und besonderer Unterstützung bedürfen. Es können auch Unterstützungen ausgerichtet werden an Angehörige von Angestellten und Arbeitern der genannten Firma, wenn die Angehörigen durch Tod des Ernährers der Hilfe dringend bedürfen. Das Stiftungsvermögen kann im weiten zur Unterstützung des Personals in Krisenzeiten verwendet werden, insbesondere auch zur Auszahlung eines Lohnausgleichs für den Fall, dass in Krisenzeiten das Personal zur Kurzarbeit verurteilt wäre, sowie zur Verabfolgung von Entschädigungen im Falle von krisenbedingten Entlassungen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, der durch die Firma «Gebrüder Etter & Co.» ernannt wird. Vorsitzender des Stiftungsrates ist Walter Etter-Kellenberger, von Bischofszell, und Mitglieder sind: Walter Etter, Sohn, von Bischofszell, und Kurt Reinfried, von Schaffhausen; alle in Bischofszell. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Friedhofstrasse 499.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

23 novembre 1944.

Consorzio allevamento bestiame caprino di Campo-Blenio, in Campo-Blenio. Sotto questa denominazione si è costituita una società cooperativa avente per scopo l'allevamento ed il miglioramento del bestiame caprino mediante l'acquisto di becchi riproduttori di razza pura, con accurata scelta del bestiame e la tenuta del registro genealogico. La società ha avuto inizio col 1° maggio 1944. Per gli impegni della società risponde il patrimonio sociale, esclusa la responsabilità personale dei soci. L'organo di pubblicità è il Foglio ufficiale cantonale e, per le pubblicazioni previste dalla legge, il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il comitato è composto di 3 membri e di 1 supplente. La firma collettiva del segretario/cassiere e quella del presidente vincolano la società verso i terzi. Carlo Broggi, fu Bartolomeo, è presidente; Amedeo Bianchini segretario/cassiere; entrambi da ed in Campo-Blenio.

Ufficio di Bellinzona

24 novembre 1944. Tessuti.

Rondi & Kaufmann S.A., in Bellinzona. Con atto pubblico 24 maggio 1944 e statuti della medesima data, è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per scopo il commercio di tessuti con manifattura e sartoria civile e militare, e per oggetto la continuazione della ditta «Rondi & Kaufmann, già Rondi & Co.», in Bellinzona, che venne apportata alla società anonima come più innanzi indicato. Il capitale sociale è di fr. 100 000, suddiviso in 100 azioni da fr. 1000 ciascuna, al portatore, completamente liberate. Venne apportato alla società l'attivo ed il passivo della ditta «Rondi & Kaufmann, già Rondi & Co.», tessuti, manifattura e sartoria civile e militare, in Bellinzona, risultante dal bilancio al 31 gennaio 1944, annesso agli statuti, accusante un attivo di fr. 184 031 ed un passivo di fr. 134 128. Detto apporto venne accettato per il prezzo di fr. 49 000 e pagato mediante

rimessa di 49 azioni nominative da fr. 1000 ciascuna, completamente liberate. La società è immessa e surrogata in tutti i diritti ed obblighi della ditta «Rondi & Kaufmann, già Rondi & Co.», con effetto retroattivo dal 1° febbraio 1944. Le rimanenti 51 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna sono state interamente liberate mediante compensazione con credito di fr. 51 000 figurante al passivo nel bilancio suindicato. Organo di pubblicità della società è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione di uno o più membri. Il consiglio di amministrazione è composto dai signori: Plinio Rondi, presidente; Giancarlo Rondi, segretario; Giorgio Rondi e Sergio Rondi; tutti da Iseo, domiciliati a Bellinzona. La società è vincolata dalla firma singola di un amministratore. Uffici, laboratorio e negozio in Via Cancelliere Mololargo Elvezia.

29 novembre 1944. Tessuti, manifatture, ecc.

Rondi & Kaufmann, già Rondi & Co., in Bellinzona, tessuti, manifatture, sartoria civile e militare (FUSC. del 24 gennaio 1921, n° 24, pagina 184). La società in nome collettivo è disciolta e cancellata per cessione dell'attivo e del passivo alla società «Rondi & Kaufmann S.A.», in Bellinzona.

Ufficio di Biasca

29 novembre 1944.

Carlo Bernasconi ed Eredi fu Attilio Cave Granito Osogna-Cresciano, società in nome collettivo in Cresciano (FUSC. del 25 maggio 1932, n° 119, pagina 1265). La firma di Battistina Bernasconi è radiata. A Fulvia Bernasconi, fu Attilio, è conferita la firma individuale.

Ufficio di Locarno

20 novembre 1944. Zoccoli, ecc.

La Verbanella Boldrini & Co., società in nome collettivo, in Muralto, azienda fabbricazione zoccoli «La Verbanella», ecc. (FUSC. del 31 marzo 1942, n° 74, pagina 742). La società suindicata è sciolta e viene radiata. L'attivo ed il passivo è ripreso dalla ditta «Lydia Pedrocchi „La Verbanella”», in Muralto, iscritta qui in seguito.

20 novembre 1944. Zoccoli, ecc.

Lydia Pedrocchi «La Verbanella», in Muralto. Titolare è Lydia Pedrocchi, moglie di Luigi, che dà il proprio consenso, da Genova, in Muralto. Questa ditta rileva attivo e passivo della cessata ditta «La Verbanella Boldrini & Co.», in Muralto, cancellata. È data procura, con firma individuale, a Luigi Pedrocchi, da Genova, in Muralto. Fabbricazione di zoccoli ed articoli artistici ticinesi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1^{er} décembre 1944. Immeubles.

Joli-Bois, à Gryon, société anonyme immobilière (FOSC. du 10 septembre 1936, n° 212). Par décision de son assemblée générale du 11 novembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Lausanne

23 novembre 1944. Produits alimentaires, etc.

Hartmann & Cie, à Lausanne, vente et représentation, importation, exportation de produits alimentaires et de marchandises de diverse nature, société en commandite (FOSC. du 17 janvier 1944). Albert Egli, de Wila (Zurich), à Lausanne, entre dans la société en qualité de commanditaire, pour une commandite de 8000 fr., libérée en espèces. La procuration conférée à Berthold Signer est radiée. Albert Egli, associé commanditaire est nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle.

1^{er} décembre 1944. Pâtes alimentaires.

H. Barraud, à Lausanne. Le chef de la maison est Hélène-Louise Barraud, de La Lenk (Berne), à Lausanne. Commerce de pâtes alimentaires. Enseigne: «Au Palais du ravioli». Place de la Palud 13.

1^{er} décembre 1944. Gypserie, peinture.

Louis Fortis, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 6 janvier 1938). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «R. Fortis succ. de Louis Fortis», à Lausanne.

1^{er} décembre 1944. Gypserie, peinture.

R. Fortis, succ. de Louis Fortis, à Lausanne. Le chef de la maison est Rodolphe Fortis, allié Quinzani, d'Italie, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la maison «Louis Fortis», à Lausanne. Entreprise de gypserie et peinture. Chemin de la Motte 14.

1^{er} décembre 1944.

Association d'assurance de Funiculaires suisses (Versicherungs-Verband Schweiz Seilbahnen), à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 2 février 1943). August Durrer n'est plus président; sa signature est radiée. Hans Bäschlin, vice-président inscrit, devient président. Jean Jaccottet, d'Echallens, à Lausanne, membre sans signature du comité, est nommé vice-président. La société est engagée par le président signant collectivement avec le vice-président ou le secrétaire.

1^{er} décembre 1944.

Société Immobilière «La Vigie-Léman», à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 1^{er} octobre 1942). L'administrateur Charles Gonseth est démissionnaire; sa signature est radiée. Robert Aeberli, administrateur inscrit, engage la société par sa signature individuelle.

Bureau d'Oron

29 novembre 1944.

Société Coopérative de Laiterie d'Ecoteaux, à Ecoteaux (FOSC. du 6 janvier 1941). La société a révisé ses statuts pour les harmoniser avec les nouvelles dispositions du Code des obligations. Les statuts sont datés du 8 février 1944. Son but est la sauvegarde par le moyen de l'entraide coopérative des intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La société est affiliée à la Fédération laitière vaudoise-fribourgeoise, à Payerne, dont les statuts et les décisions revêtent pour elle un caractère obligatoire. Les engagements de la société sont garantis en premier lieu par sa fortune. Si un découvert subsiste, les associés en sont personnellement et solidairement responsables. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est composée de 5 membres. Le président est Alexis Stuby, de Bussigny sur Oron; vice-président: Louis Serex, de Maraçon; secrétaire/caissier: Emile Fonjallaz, de Lutry et Epesses; tous domiciliés à Ecoteaux. Le président Alexis Stuby, le vice-président Louis Serex et le secrétaire/caissier Emile Fonjallaz signent collectivement à deux. La signature de l'ancien président Louis Boudry est éteinte.

Bureau de Vevey

20 novembre 1944.

Société Mutuelle de Secours en cas de décès du Personnel Nestlé en Suisse, à Vevey. Sous cette dénomination, il a été constitué une société coopérative au sens du titre XXIX^e du Code des obligations. Son but est d'accorder à la famille ou aux ayants droit d'un associé décédé une allocation de décès fixée d'après les dispositions des articles 19 et 20 des statuts. Sous réserve des publications légales dans la Feuille officielle suisse du commerce, les publications de la société sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et au moyen d'un avis affiché dans les bureaux de Vevey et de Cham et les dépôts. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres. Elle est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Le conseil d'administration est composé de: Georges Wolfli, de Schangnau (Berne), à La Tour-de-Peilz, président; Maurice Jaquet, de Vallorbe (Vaud), à La Tour-de-Peilz; Max Næf, de Winterthur (Zurich), à La Tour-de-Peilz. Bureau de la société: Quai Perdonnet, bureaux Nestlé.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

1^{er} décembre 1944. Garage, etc.

Vuistiner & Maye, à Granges, exploitation d'un garage, commerce d'autos, motos, vélos, échange et réparations sous l'enseigne: «Garage de la Gare» (FOSC. du 8 février 1935, n° 32, page 351). La société en nom collectif est dissoute. La liquidation étant terminée, la société est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vuistiner Marius», à Granges.

1^{er} décembre 1944. Garage, etc.

Vuistiner Marius, à Granges. Le chef de cette maison est Marius Vuistiner, de Grône, à Granges. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Vuistiner & Maye», à Granges, radiée. Exploitation d'un garage, commerce d'autos, motos, vélos, échange et réparations sous l'enseigne «Garage de la Gare».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

29 novembre 1944. Appareils électriques.

Dr. Charles Borel & Cie, à Cortaillod, fabrication, vente et installation de tous appareils électriques, société en commandite (FOSC. du 28 janvier 1938, n° 23, page 220). La société est dissoute depuis le 1^{er} novembre 1944. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Paul Jeanneret-Borel», à Cortaillod, ci-après inscrite.

29 novembre 1944. Appareils électriques.

Paul Jeanneret-Borel, à Cortaillod. Le chef de la maison est Paul Jeanneret-Borel, de Travers, à Cortaillod. La maison reprend l'actif et le passif de la société en commandite «Dr. Charles Borel & Cie», à Cortaillod, radiée. Fabrication, vente et installation de tous appareils électriques. Bas-de-Sachet.

Genève — Genève — Ginevra

29 novembre 1944. Chiffons, papiers, etc.

Mme Th. Brun, à Carouge, commerce de chiffons, papiers, fers et métaux (FOSC. du 1^{er} mars 1943, page 473). La procuration individuelle conférée à Jean-Pierre Brun fils est éteinte.

29 novembre 1944. Société immobilière.

Société rue de la Navigation N° 5, à Genève, société anonyme immobilière (FOSC. du 25 août 1944, page 1908). Edouard Dumont, d'Avusy, à Cologny, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement d'André Galliani, administrateur démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Rue de la Corratierie 20, régie Choisy, Dumont et Cie.

29 novembre 1944. Société immobilière.

Société anonyme L'Abellie rue des Corps Saints N° 9, à Genève, société immobilière (FOSC. du 21 janvier 1944, page 166). L'administrateur Paul Nicole est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Marie-Isabelle Nicole, de Rochefort (Neuchâtel), à Genève, a été nommée unique administrateur, avec signature individuelle. Adresse de la société: Rue des Corps-Saints 9, chez Marie-Isabelle Nicole «Auberge de la Mère Royaume».

29 novembre 1944. Mode, produits de beauté, etc.

Etablissement SACTIS S.A., à Genève, importation et exportation dans le domaine de la mode, des produits de beauté, etc. (FOSC. du 22 novembre 1944, page 2575). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Paul Randon, président, de Genève, à Cologny; René-Armand Clerc (inscrit), nommé administrateur-délégué; lesquels signent individuellement; et René-Paul Vallotton, secrétaire, de Vallorbe et Morges (Vaud), à Genève; ce dernier n'exerce pas la signature sociale.

30 novembre 1944. Boutons, boucles, etc.

«Touboutons» B. Blein et Cie, à Genève. Sous cette raison sociale, Bernard-Alexandre Blein, de Gumefens (Fribourg), à Genève, et Roger-Charles-Louis Pasquier, de et à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 29 novembre 1944. La société n'est engagée que par la signature collective des deux associés. Commerce et représentation de boutons, boucles, fermetures-éclair et d'articles divers. Rue Lévrier 15.

30 novembre 1944. Bijouterie, horlogerie.

E.W. Aebi, à Genève, commerce de bijouterie, horlogerie (FOSC. du 18 mars 1938, page 618). Le titulaire Ernest-Walter Aebi, d'Heimiswil (Berne), est aussi de Genève, y domicilié.

30 novembre 1944. Montres, etc.

Charles-Henri Junod, à Genève. Le chef de la maison est Charles-Henri Junod, de Travers, Les Planchettes et La Chaux-du-Milieu (Neuchâtel), à Genève. Atelier de terminage de montres ancres; commerce de montres, réveils et pendulettes; réparation et revision d'horlogerie. Boulevard des Philosophes 24.

30 novembre 1944.

Société Immobilière Rues Servette-Liotard, à Genève, société anonyme (FOSC. du 2 juillet 1941, page 1288). Le conseil d'administration est actuellement composé de: William Barraud (inscrit), nommé président, et Pierre Carteret, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de William Barraud sont modifiés en conséquence. Adresse de la société: Rue du Vieux-Colège 8, régie Barraud et Bordier.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements
betreffend die Bewertung der Grundstücke für das neue Wehropfer

(Vom 21. November 1944)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Artikel 8 des Bundesratsbeschlusses vom 20. November 1942 über die Erhebung eines neuen Wehropfers, in Verbindung mit Artikel 31 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Dezember 1940 über die Erhebung einer Wehrsteuer, verfügt:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1. Als Grundstücke im Sinne von Artikel 8 des neuen Wehropferbeschlusses, in Verbindung mit Artikel 31 des Wehrsteuerbeschlusses, gelten die Liegenschaften, die im Grundbuch aufgenommenen selbständigen und dauernden Rechte sowie die Bergwerke (Art. 655 ZGB.).

Art. 2. Bei der Bewertung der Grundstücke sind alle mit dem Grundstück verbundenen Nutzungen, Rechte und Dienstbarkeiten zu berücksichtigen.

Sachen, die mit dem Grundstück fest verbunden sind (eingebaute Dampfkessel, eingemauerte Maschinen, elektrische Installationen und Leitungen, Boiler, Benzintankanlagen, Fensterladen usw.), sind mit dem Grundstück zu bewerten.

Art. 3. Für die Bewertung der Grundstücke sind deren Bestand und Umfang bei Beginn der Veranlagungsperiode massgebend.

Wo der Flächeninhalt nicht genau bekannt ist, wird er durch Schätzung ermittelt.

Bei landwirtschaftlichen Alp- und Bergbetrieben kann auf die ortsüblichen Masseinheiten (Alp-, Berg-, Kuh-, Schafrechte usw.) abgestellt werden.

II. Die Einzelbewertung der Grundstücke

A) Landwirtschaftliche Grundstücke

Art. 4. Als landwirtschaftliche Grundstücke, die mit Einschluss der zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Gebäude ausschliesslich nach dem Ertragswert zu bewerten sind (Art. 8 des neuen Wehropferbeschlusses, in Verbindung mit Art. 31, Abs. 2, des Wehrsteuerbeschlusses), gelten solche, deren Kauf- oder Uebnahmepreis bei einer Handänderung im wesentlichen mit Rücksicht auf den landwirtschaftlichen Ertrag und ohne Rücksicht auf andere Nutzungsmöglichkeiten bemessen würde. Hierzu sind auch Waldgrundstücke zu rechnen, die als Teile eines landwirtschaftlichen Betriebes genutzt werden.

Art. 5. Sind mit landwirtschaftlichen Grundstücken andern Zwecken dienende Grundstücke oder Gebäude verbunden, die das Bedürfnis des landwirtschaftlichen Betriebes überschreiten, oder dienen die Gebäude nicht nur dem landwirtschaftlichen Betriebe und als Wohnung des Betriebsinhabers, seiner Familie und seines Personals, sondern auch noch weiteren Zwecken (als Mietwohnung usw.), so sind zum Ertragswert unter Berücksichtigung des Artikels 7 entsprechende Zuschläge zu machen.

Art. 6. Als Ertragswert eines landwirtschaftlichen Grundstückes gilt der zu 4% kapitalisierte Ertrag, den das Grundstück im Durchschnitt der dreissig der Veranlagungsperiode vorangegangenen Jahre abgeworfen hat.

Ertrag im Sinne von Absatz 1 ist der bei landesüblicher Bewirtschaftung erzielbare Rohrertrag, vermindert um den Betriebsaufwand, einschliesslich der landesüblichen Entschädigung für die auf das Grundstück verwendete Arbeit des Eigentümers, sowie um die der natürlichen Abnutzung entsprechenden Abschreibungen, jedoch ohne Abzug der Passivzinsen.

Zum Rohrertrag gehören auch die vom Eigentümer für den eigenen Bedarf verwendeten Nutzungen des Grundstückes. Sie sind zum Marktwert anzurechnen.

B) Nicht landwirtschaftliche Grundstücke

Art. 7. Grundstücke und Gebäude, die nicht landwirtschaftlichen Zwecken dienen, oder landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, deren Kauf- und Uebnahmepreis bei einer Handänderung nicht in erster Linie nach dem landwirtschaftlichen Ertrag, sondern im wesentlichen nach andern Nutzungsmöglichkeiten bemessen würde, werden im allgemeinen zu dem Betrage bewertet, der dem Mittel von Verkehrs- und Ertragswert entspricht (Art. 8 des neuen Wehropferbeschlusses, in Verbindung mit Art. 31, Abs. 1, des Wehrsteuerbeschlusses); vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 10.

Bei der Bewertung von Grundstücken, die ausschliesslich oder vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dienen, ist die örtliche Lage, der Bodenwert, der Neubauwert, das Alter der Gebäude, der bauliche Zustand, die technische Abnutzung, die Zweckmässigkeit der Anlagen, die Nutzungsmöglichkeit, die Möglichkeit des Verkaufes des Grundstückes, die Rendite und der Beschäftigungsgrad den Umständen gemäss zu berücksichtigen. Grundsätze, die in einer Branche bei der Bewertung von Grundstücken und Gebäuden des Betriebes allgemein üblich sind, können bei der Ermittlung des Abgabewertes mitberücksichtigt werden.

Art. 8. Als Verkehrswert gilt der Durchschnitt der Preise, die nach den Ergebnissen des Liegenschaftsverkehrs in der betreffenden Gegend für Grundstücke von gleicher oder ähnlicher Lage und Beschaffenheit während der Jahre 1943 und 1944 erzielt wurden, wobei die unter dem Einfluss ungewöhnlicher und persönlicher Verhältnisse erzielten Preise nicht zu berücksichtigen sind.

Bei der Ermittlung des Verkehrswertes von Bauland ist auf die örtlichen Verhältnisse, Grösse und Entwicklungsfähigkeit der Gemeinden, auf die Lage der Grundstücke, die Ueberbauungswahrscheinlichkeit, den Ausbau der Zufahrten, des Wasserleitungs-, Kanalisations- und Beleuchtungsnetzes usw. Rücksicht zu nehmen.

Lässt sich bei Geschäftshäusern sowie bei Villen, Herrschaftshäusern, Landsitzen und Liegenschaften ähnlicher Art der Verkehrswert nicht zuverlässig feststellen, so hat als solcher der Anlagewert zu gelten, also der Erstellungs- bzw. Uebnahmepreis, zuzüglich allfällige Handänderungskosten und die seit der Erstellung bzw. Uebnahme gemachten wertvermehrenden Aufwendungen. Geschäftshäuser im Sinne dieser Verfügung sind Gebäude, die zu einem wesentlichen Teil kommerziellen oder andern geschäftlichen, jedoch nicht industriellen oder rein gewerblichen Zwecken dienen.

Art. 9. Als Ertragswert gilt der in der Regel zu 6 bis 7% kapitalisierte, durchschnittliche Rohertrag der Jahre 1943 und 1944. Hat jedoch das Grundstück oder Gebäude im Laufe dieser zwei Jahre Änderungen erfahren (Neubau, Umbau, Abbruch u. dgl.), die eine wesentliche Erhöhung oder Herabsetzung des Rohertrages zur Folge haben, so ist dieser Umstand bei der Festsetzung des Ertragswertes entsprechend zu berücksichtigen.

Als Rohertrag gilt der erzielbare Ertrag, ohne Abzug der Kosten des Unterhalts, der Verwaltungskosten, der Passivzinsen, der Abschreibungen und der Steuern. Zum Rohertrag gehören auch die dem Eigenbedarf des Eigentümers dienenden Nutzungen des Grundstücks. Diese Nutzungen sind zum Marktwert anzurechnen.

Bei Wohnhäusern und bei Geschäftshäusern (Art. 8, Abs. 3) entspricht der Rohertrag der Summe der Jahresmieten. Bei nicht bewohnten, vom Eigentümer selbst bewohnten oder verwendeten Gebäuden ist der Bewertung der Rohertrag zugrunde zu legen, der bei einer Vermietung oder Verpachtung erzielt werden könnte.

Der gemäss dem ersten Absatz berechnete Ertragswert gilt bei Wohnhäusern in der Regel auch als Verkehrswert. Werden Wohnhäuser nach dem Ertragswert bewertet, so richtet sich der Kapitalisierungssatz besonders nach ihrem Alter und baulichen Zustand.

Wohnhäuser im Sinne dieser Verfügung sind Gebäude, die vor allem der Benützung durch Dritte (Mieter) dienen, insbesondere Mehrfamilienhäuser. Nicht Wohnhäuser im Sinne dieser Verfügung sind Villen, Herrschaftshäuser, Landsitze und ähnliche, in der Regel durch den Eigentümer ganz oder zum überwiegenden Teil selbst bewohnte Liegenschaften (Art. 8, Abs. 3).

Der Ertragswert nicht landwirtschaftlicher Grundstücke, die landwirtschaftlich genutzt werden, wird nach Artikel 6 bestimmt.

Art. 10. Als Wehroerwert von Waldungen, die nicht als Teile eines landwirtschaftlichen Betriebes genutzt werden, gilt der auf Grund des nachhaltigen Ertrages und unter Berücksichtigung von bestehenden Wirtschaftsplänen ermittelte Wert, den die Waldung im Durchschnitt der zehn der Veranlagungsperiode vorangegangenen Jahre gehabt hat.

Bei der Ermittlung des Ertragswertes wird für jedes Jahr der tatsächliche Ertrag auf den nachhaltigen umgerechnet und der Durchschnitt der nachhaltigen Erträge zu 4% kapitalisiert.

Der tatsächliche Ertrag wird nach den Bestimmungen des Artikels 6, Absätze 2 und 3, berechnet.

III. Die Bewertung der Grundstücke gestützt auf kantonale Schätzungen

Art. 11. In den Kantonen, in denen nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführte Liegenschaftsschätzungen vorhanden sind, können die Grundstücke auf der Grundlage dieser Schätzungen bewertet werden.

Für Kantone, in denen nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführte Schätzungen fehlen, erfolgt die Feststellung des Wehroerwertes der Grundstücke nach den Vorschriften der Artikel 1 bis 10.

Art. 12. Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement stellt im Einverständnis mit den kantonalen Finanzdirektionen und nach Anhörung der Verbände der Grundstückeigentümer fest, ob die kantonalen Schätzungen den nach den hievorigen aufgestellten Grundsätzen zu ermittelnden Werten entsprechen oder nicht. Es kann dabei Sachverständige beiziehen.

Entsprechen die kantonalen Schätzungen den Werten, so sind sie der Wehroerveranlagung unverändert zugrunde zu legen.

Entsprechen sie diesen Werten nicht, so bestimmt das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, nach Anhörung der kantonalen Finanzdirektionen und der genannten Verbände der Grundstückeigentümer, mit welchen Zuschlägen oder Abzügen die kantonalen Schätzungen bei der Wehroerveranlagung verwendet werden können.

Art. 13. Die vom Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement bestimmten Korrekturkoeffizienten gelten lediglich als Wegleitung für die Bewertung der Grundstücke. Die Veranlagungs- und Beschwerdebehörden können in jedem Falle die Bewertung eines Grundstückes nach den Vorschriften der Artikel 1 bis 10 vornehmen; sie sind dazu verpflichtet, falls der Steuerpflichtige es verlangt, und haben dessen Anbringen und Beweismittel zu prüfen.

Art. 14. Die kantonalen Schätzungen sind den Bestimmungen des Artikels 31 des Wehrsteuerbeschlusses insbesondere auch da anzupassen, wo in der Hauptsache zwar brauchbare Schätzungen vorliegen, für einzelne Arten von Grundstücken oder Teile von Grundstücken aber Schätzungen fehlen, insbesondere, wo die Gebäude geschätzt sind, nicht aber die Hausplätze, wo nur die versicherten Bauteile geschätzt sind, nicht aber nicht versicherbare Teile (Kelleranlagen, Wasserbauten usw.), oder wo mit den Grundstücken verbundene Rechte nicht geschätzt sind (ehehafte Wirtschaftsrechte, Fischenzen, Wasserrechte).

IV. Besondere Massnahmen zur Erzielung einer einheitlichen Bewertung der Grundstücke

Art. 15. Zur Feststellung des Wehroerwertes nach den Vorschriften der Artikel 1 bis 10 und zur Ermöglichung der Überprüfung der nach den Artikeln 11 bis 14 von den kantonalen Schätzungen abgeleiteten Wehroerwerte haben die Grundeigentümer auf Verlangen der Veranlagungsbehörden die von der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die verschiedenen Liegenschaftskategorien aufgestellten Fragebogen auszufüllen. Die Fragebogen sind insbesondere dann zu verwenden, wenn der Pflichtige oder die Eidgenössische Steuerverwaltung eine Einzelbewertung im Sinne von Artikel 13 verlangen, wenn die Veranlagungsbehörden eine solche für notwendig erachten oder wenn vom Pflichtigen der im Veranlagungsverfahren festgesetzte Wehroerwert der Grundstücke angefochten wird.

Art. 16. Die kantonalen Finanzdirektionen sorgen dafür, dass den Veranlagungsbehörden für die Vornahme der Einzelbewertungen Sachverständige (Art. 91 des Wehrsteuerbeschlusses, in Verbindung mit Artikel 17 des neuen Wehroerbeschlusses) zur Verfügung stehen. Den Sachverständigen stehen die gleichen Untersuchungsbefugnisse zu wie den Veranlagungsbehörden; sie sind insbesondere ermächtigt, Einsicht in die öffentlichen Bücher zu nehmen, Auskünfte bei den Grundbuch- und Schätzungsbehörden der Kantone und Gemeinden einzuholen, vom Grundeigentümer die Vorlage von Ausweisen über Ankaufrispreise, Erstellungskosten und Mietertragnisse der Liegenschaften zu verlangen, sowie die zur Bestimmung des Wehroerwertes erforderlichen Erhebungen und Augenscheine durchzuführen. Die Sachverständigen unterliegen der Schweigepflicht im Sinne von Artikel 71 des Wehrsteuerbeschlusses. 286. 5. 12. 44.

Ordonnance du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'estimation des immeubles en vue du nouveau sacrifice pour la défense nationale

(Du 21 novembre 1944)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'article 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 novembre 1942 concernant la perception d'une nouvelle contribution au titre de sacrifice pour la défense nationale, combiné avec l'article 31 de l'arrêté du Conseil fédéral du 9 décembre 1940 concernant la perception d'un impôt pour la défense nationale, arrête:

I. Dispositions générales

Article premier. Sont considérés comme immeubles, au sens de l'article 8 de l'arrêté concernant le nouveau sacrifice, combiné avec l'article 31 de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale, les biens-fonds, les droits distincts et permanents immatriculés dans le registre foncier, ainsi que les mines (art. 655 du Code civil).

Art. 2. Il sera tenu compte, dans l'estimation des immeubles, de tous les droits, jouissances et servitudes qui s'y rattachent.

Seront estimés avec l'immeuble les choses qui lui sont unies d'une manière durable (chaudières fixes, machines scellées, installations et conduites électriques, boilers, réservoirs de benzine, volets, etc.).

Art. 3. Les immeubles seront estimés d'après leur état et leurs dimensions au commencement de la période de taxation.

Si la superficie d'un immeuble n'est pas exactement connue, elle sera déterminée par une estimation.

Pour les exploitations d'alpage, sont applicables les unités de mesure usuelles (droits de fonds, droits d'alpage, etc.).

II. Estimation individuelle des immeubles

A) Immeubles agricoles

Art. 4. Sont considérés comme immeubles agricoles qui doivent être estimés, avec les bâtiments nécessaires à leur exploitation, uniquement d'après la valeur de rendement (art. 8 de l'arrêté concernant le nouveau sacrifice, combiné avec l'art. 31, 2^e al., de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale), les immeubles dont le prix d'achat ou de reprise serait essentiellement établi, en cas de mutation, d'après le rendement agricole, abstraction faite d'autres possibilités d'usage. Rentrent également dans cette catégorie les immeubles forestiers utilisés comme éléments d'une exploitation agricole.

Art. 5. Si à des immeubles agricoles sont unis des immeubles ou bâtiments servant à d'autres usages et excédant les nécessités de l'exploitation, ou si les bâtiments ne servent pas seulement à l'exploitation et au logement du propriétaire, de sa famille et de son personnel, mais à d'autres usages encore (logements locatifs, etc.), la valeur de rendement des immeubles sera augmentée suivant les prescriptions de l'article 7.

Art. 6. Est considéré comme valeur de rendement d'un immeuble agricole le rendement, capitalisé au taux de 4%, qu'a eu l'immeuble dans la moyenne des trente années précédant la période de taxation.

Le rendement, au sens de l'alinéa précédent, est le revenu brut d'une exploitation normale, déduction faite des frais d'exploitation (y compris les indemnités habituelles pour le travail du propriétaire sur son propre bien), ainsi que des amortissements correspondant à l'usure naturelle, mais non pas des intérêts passifs.

Font également partie du revenu brut les jouissances de l'immeuble servant à l'usage personnel du propriétaire. Ces jouissances seront estimées à leur valeur marchande.

B) Immeubles non agricoles

Art. 7. Sera pris en général comme valeur des immeubles et bâtiments non agricoles et des immeubles agricoles dont, lors d'une mutation, le prix d'achat ou de reprise ne serait pas déterminé en premier lieu par le rendement agricole, mais essentiellement par d'autres possibilités d'utilisation, le montant correspondant à la moyenne de la valeur vénale et de la valeur de rendement (art. 8 de l'arrêté concernant le nouveau sacrifice, combiné avec l'art. 31, 1^{er} al., de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale); les prescriptions de l'article 10 sont réservées.

Pour l'estimation des immeubles qui servent uniquement ou principalement à des usages industriels ou artisanaux, seront pris en considération, d'après les circonstances, la situation, la valeur du terrain, la valeur de construction, l'âge et l'état des bâtiments, l'usure technique, la disposition des installations, les possibilités d'utilisation et de vente de l'immeuble, le rendement et le degré d'activité. Si, dans une branche industrielle ou artisanale, l'estimation des immeubles et bâtiments de l'exploitation se fait selon des principes généralement admis, il peut en être tenu compte pour déterminer la valeur fiscale.

Art. 8. Sera considéré comme valeur vénale d'un immeuble le prix moyen atteint au cours des transactions faites, dans la même région, pendant les années 1943 et 1944, pour des immeubles dans une situation et des conditions analogues, sans qu'il soit tenu compte des prix obtenus sous l'influence de situations spéciales ou personnelles.

Pour déterminer la valeur vénale des terrains à bâtir, il sera tenu compte des circonstances locales, de l'importance et des possibilités de développement des communes, de la situation des immeubles, des probabilités de construction, de l'aménagement de voies d'accès, de l'adduction d'eau, des canalisations, du réseau électrique, etc.

Si, pour les locaux commerciaux, ainsi que pour les villas, maisons de maître, maisons de campagne et immeubles analogues, la valeur vénale ne peut se déterminer de façon certaine, elle sera remplacée par la valeur immobilisée, c'est-à-dire par le prix de construction ou de reprise, auquel s'ajoutent, le cas échéant, les frais de mutation, ainsi que les dépenses faites depuis la construction ou la reprise et qui ont accru la valeur de la propriété. Sont des locaux commerciaux, au sens de la présente ordonnance, les bâtiments qui sont affectés, pour une partie essentielle, à des buts commerciaux ou analogues, mais non industriels ou purement artisanaux.

Art. 9. La valeur de rendement s'entend du rendement brut moyen des années 1943 et 1944, capitalisé en général à un taux variant entre 6 et 7%. Lorsque l'immeuble ou le bâtiment a subi des transformations au cours de ces deux années (nouvelle construction, modification, démolition, etc.) qui ont pour effet une hausse ou une baisse essentielle du rendement brut, cette circonstance doit être prise en considération, de façon appropriée, lors de la détermination de la valeur de rendement.

Le rendement brut est le rendement normal, sans déduction des frais d'entretien, des frais administratifs, des intérêts passifs, des amortissements et des impôts. Font aussi partie du rendement brut les jouissances de l'immeuble servant à l'usage personnel du propriétaire. Ces jouissances seront estimées à leur valeur marchande.

Pour les maisons d'habitation et les locaux commerciaux (art. 8, 3^e al.), le rendement brut est constitué par le total des loyers annuels. Si le bâtiment est inhabité, s'il est habité ou employé par le propriétaire, l'estimation sera faite, le cas échéant, sur la base du rendement brut d'une location ou d'un affermage.

La valeur de rendement calculée d'après le premier alinéa est aussi considérée en général comme valeur vénale pour les maisons d'habitation. Si des maisons d'habitation sont estimées d'après la valeur de rendement, le taux de capitalisation se détermine surtout d'après l'âge et l'état du bâtiment.

Par maisons d'habitation au sens de la présente ordonnance, il faut entendre les bâtiments qui sont destinés avant tout à être occupés par des tiers (locataires), en particulier les maisons locatives à plusieurs logements. Ne sont pas des maisons d'habitation au sens de la présente ordonnance les villas, maisons de maître, maisons de campagne et autres immeubles qui sont en général habités en entier ou en grande partie par leur propriétaire lui-même (art. 8, 3^e al.).

La valeur de rendement des immeubles non agricoles qui sont employés à des usages agricoles se détermine d'après l'article 6.

Art. 10. Pour les forêts qui ne sont pas utilisées comme éléments d'une exploitation agricole, la valeur imposable en vue du nouveau sacrifice est la valeur moyenne qu'elles ont eue, sur la base du rendement constant et compte tenu des plans d'exploitation, durant les dix années précédant la période de taxation.

Pour déterminer la valeur de rendement, il faut convertir, pour chaque année, le rendement effectif en rendement constant, puis capitaliser à 4% la moyenne des rendements constants.

Le rendement effectif est calculé d'après les prescriptions de l'article 6, 2^e et 3^e alinéas.

III. Estimation des immeubles sur la base des estimations cantonales

Art. 11. Dans les cantons où les estimations foncières ont été faites d'après des principes uniformes, ces estimations peuvent servir de base à celles qui concernent le nouveau sacrifice pour la défense nationale.

Dans les cantons où les estimations n'ont pas été faites d'après des principes uniformes, la valeur imposable des immeubles en vue du nouveau sacrifice est établie en conformité des articles 1^{er} à 10.

Art. 12. Le Département des finances et des douanes constate, d'accord avec les directeurs cantonaux des finances et après avoir entendu les associations de propriétaires fonciers, si les estimations cantonales correspondent aux valeurs qui doivent être déterminées d'après les principes posés plus haut. Il peut être fait appel à des experts.

Dans l'affirmative, les estimations cantonales serviront telles quelles de base à la taxation en vue du nouveau sacrifice pour la défense nationale.

Dans la négative, le Département des finances et des douanes décidera, après avoir entendu les directeurs cantonaux des finances et les associations de propriétaires fonciers, dans quelle mesure les estimations d'un canton doivent être relevées ou abaissées pour servir de base à la taxation en vue du nouveau sacrifice pour la défense nationale.

Art. 13. Les coefficients arrêtés par le Département des finances et des douanes pour l'ajustement des estimations cantonales serviront uniquement d'indications générales pour l'estimation des immeubles. Les autorités de taxation et de recours peuvent, dans tous les cas, procéder à l'estimation d'après les prescriptions des articles 1^{er} à 10; elles y sont obligées si le contribuable le demande et elles doivent examiner les déclarations et les preuves qu'il apporte.

Art. 14. Les estimations cantonales seront adaptées aux dispositions de l'article 31 de l'arrêté sur l'impôt pour la défense nationale qui concernent l'estimation des immeubles, notamment là où, bien que disposant d'estimations utilisables, l'on en manque pour certaines catégories d'immeubles ou de parties d'immeubles: en particulier, là où les bâtiments sont estimés, mais où les terrains sur lesquels ils s'élèvent ne le sont pas, où les parties assurées des bâtiments sont seules estimées à l'exclusion des parties non assurables (caves, installations hydrauliques, etc.), là enfin où des droits attachés aux immeubles ne sont pas estimés (droits d'auberge, droits de pêche, droits d'eau).

IV. Mesures particulières pour assurer une estimation uniforme des Immeubles

Art. 15. Pour déterminer la valeur imposable en conformité des articles 1^{er} à 10 et pour permettre de contrôler les valeurs établies, selon les articles 11 à 14, d'après les estimations cantonales, les propriétaires fonciers doivent remplir, à la demande des autorités de taxation, les questionnaires élaborés par l'Administration fédérale des contributions pour les différentes catégories d'immeubles. Ces questionnaires doivent être employés spécialement lorsque le contribuable ou l'Administration fédérale des contributions demande une estimation particulière au sens de l'article 13, lorsque les autorités de taxation estiment nécessaire cette estimation ou lorsque le contribuable conteste la valeur imposable déterminée dans la procédure de taxation.

Art. 16. Les directeurs cantonaux des finances veillent à ce que les autorités de taxation disposent d'experts (art. 91 de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale, combiné avec l'art. 17 de l'arrêté concernant le nouveau sacrifice) pour procéder aux estimations particulières. Ces experts ont les mêmes pouvoirs d'enquête que les autorités de taxation; ils peuvent en particulier consulter les registres publics, demander des renseignements aux autorités cantonales et communales chargées du cadastre et des estimations, exiger du propriétaire foncier la production de pièces justificatives concernant les prix d'achat, les frais de construction et les rendements locatifs des immeubles, faire les enquêtes et inspections nécessaires pour déterminer la valeur imposable des immeubles. Les experts sont tenus au secret, en conformité de l'article 71 de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale.

286. 5. 12. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%	%	%	%	%	%	%
10. XI. 1 1/2	1 1/4	1	9. XI. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 1/4	3/8
17. XI. 1 1/2	1 1/4	1	16. XI. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 1/4	3/8
24. XI. 1 1/2	1 1/4	1	23. XI. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 1/4	3/8
1. XII. 1 1/2	1 1/4	1	30. XI. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 1/4	3/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %.

286. 5. 12. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

SOCIÉTÉ FINANCIÈRE ITALO-SUISSE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le mercredi 20 décembre 1944, à 15 heures, à la Chambre de commerce de Genève,
Rue Petitot 8, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 30 juin 1944, ainsi que du rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1943/44.
4. Décharge au conseil d'administration pour sa gestion pendant l'exercice 1943/44.
5. Report à nouveau du solde actif du compte de profits et pertes de l'exercice 1943/44.
6. Elections statutaires.
7. Divers.

Pour pouvoir être représentés à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées au plus tard le jeudi 14 décembre 1944, à midi, à l'un des domiciles ci-après:

MM. Hentsch & Cie, Genève,
Société de banque suisse, Bâle et ses succursales en Suisse,
Banque commerciale de Bâle, Bâle et ses succursales en Suisse,
MM. A. Sarasin & Cie, Bâle,
MM. Weck, Aeby & Cie, Fribourg,
Banca Unione di credito, Lugano,
SA. Leu & Cie, Zurich,
Union de banques suisses, Zurich et ses succursales en Suisse.

X 241

Conformément à l'article 696 du Code des obligations, le compte de profits et pertes et le bilan au 30 juin 1944, ainsi que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et la proposition du conseil d'administration concernant le solde actif du compte de profits et pertes, sont tenus à la disposition des actionnaires, au siège social, Rue Diday 12, à Genève, dès le vendredi 8 décembre 1944.

Genève, le 28 novembre 1944. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

60 JAHRE
Plüss-Stauffer
OFTRINGEN

Import von techn. vegetab. Ölen und Fetten, sowie sämtlicher Rohprodukte für die Lack-, Farne- und Seifenindustrie • Oelmühle und Extraktionsanlage • Veredlung von technischen Ölen • Glasurmittel und Spezialöl für Industrie • Fabrikation von Kunstharzen • Champagne-Kraide GMA, eigene Eruben in der Champagne • Schmelzkraide • Klebstoffe für Haushalt und Industrie.

7 Fabriken und über 30 Agenturen in Europa und Übersee

PLÖSS-STAUER A.-G., OFTRINGEN BEI OLTEN, TELEFON (062) 735 44

Société du Grand Hôtel des Avants, Montreux

Ensuite des décisions prises par l'assemblée extraordinaire des actionnaires du 25 septembre 1944, la Caisse d'épargne et de crédit procédera, à partir du 11 décembre 1944, au remboursement d'une somme de 4 fr. sur le capital de chaque action privilégiée qui sera présentée à son siège de Lausanne ou à sa succursale de Vevey. Par estampillage, la valeur nominale de ces titres sera réduite à 11 fr.

L 331

Montreux, le 4 décembre 1944. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Flachpulte

ab Fr. 195.—

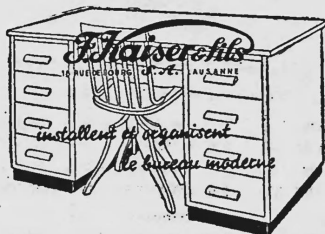


Ausführungen in Buche, Eiche
und Kirschbaum, mit oder ohne
Hängeregistraturschublade

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43 Telefon 061/4 18 64 Basel

**Zelluloid-Arbeiten** besorgt in:

Prägungen: Cliché oder Satz;
Schnitzereien: Alphabete, Zahlen, Inschriften,
Matrizen, Stell- und Hängebilder usw. im
Negativ und Positiv nach Zeichnungen;
Faltungen: Fach- u. Schaukästen, Schiebetafeln,
Stellfüße-Rahmen, Einfassungen usw.;
Holzbrand: Cliché oder Satz bis maximal 13/13 cm.
Nebst Offerten mit Muster stets gerne zu Diensten.
G. NIEDERER, Zelluloid-Druck und -Schnitzerei
Goldbrunnstrasse 109, Zürich OFZ 34

Aus unserer KOMBI-Serie:

**KOMBI-VERTIKAL**
Schränke in Eiche hell
mit Kugellagerführung

lassen sich zusammen mit andern KOMBI-
möbeln zu einem harmonischen Ganzen
vereinigen

Nr. 2013 mit 3 Auszügen A4 . Fr. 220.—
1 Paar Abschlußwände . . . Fr. 30.—
Nr. 2014 mit 4 Auszügen A4 . Fr. 270.—
1 Paar Abschlußwände . . . Fr. 40.—

Sofort ab Lager lieferbar

Verlangen Sie Katalogblatt G. Tel. (051) 27 15 55

büroTürer
ZÜRICH MÜNSTERHOF

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.G.

Bahnhofplatz 9, Zürich 1

MADAS

Rechenmaschinen

Telephon 27 01 33

**Packpapierrollen-
Schneide-Apparat,**

aluminiumbronziert,
für Rollen von 100, 120 und
150 cm Breite u. 50 bis 140 g
per m² Papierstärke, bedeu-
tende Ersparnisse im Pa-
pierverbrauch, empfehlen
ab Lager

P. Gimmi & Co.
- Zum Papyrus -, St. Gallen

Prospekte zu Diensten

Inserieren auch
Sie im SHAB.



Die sichtbare Registratur
RUEGG-NAEGELI & CO.-AG
ZÜRICH

ERPAG**Erdölprodukte und Pneuhaus AG.**

BASEL, Tel. 21888

Handel in

**Benzin, Diesel- und Heizöle
Schmieröle, Ersatz-Treibstoffe
Paraffin, Bitumen, Auto-Pneus**

M. Schaerer AG., Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 21. Dezember 1944, vormittags 11 Uhr, im Hotel
Schweizerhof in Bern

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Dezember 1943.
2. Jahresbericht.
3. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung;
Bericht der Kontrollstelle; Décharge-Erteilung an die Ver-
waltung und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontroll-
stelle liegen vom 8. Dezember 1944 ab im Bureau der Gesellschaft,
Schwanengasse 10, in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf,
wobei auch die Stimmkarten bis spätestens am 20. Dezember 1944
gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz ausgegeben werden.

Bern, den 1. Dezember 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

569

Es ist uns eine schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass

Herr

Theodor Fluck-Brodbeck

Delegierter unseres Verwaltungsrates

nach längerem, geduldig ertragenem Leiden, Montag den 4. Dezember 1944
im 64. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Mit Herrn Fluck verliert unsere Firma ihren verehrten Chef, der allen
während mehr als 40 Jahren ein leuchtendes Vorbild aufopfernder Treue
und unbegrenzter Pflichterfüllung war. Wir bitten Sie, mit uns des lieben,
unvergesslichen Dahingegangenen stets ehrend zu gedenken.

Basel, den 5. Dezember 1944.

Camille Bauer, Aktiengesellschaft

Verwaltungsrat und Direktion.

Kremation Donnerstag den 7. Dezember 1944, vormittags 10 Uhr, auf
dem Friedhof am Hörnli in Basel.

**EXPORT-KAUFMANN, 35 Jahre, sucht Stellung als
EXPORT-CHEF**

in Industrie- oder Handelsfirma (auch als Geschäfts-
führer oder Teilhaber).
Ich biete: gründliche Kenntnis des Exports,
langjährige Erfahrung im Inland und Ausland,
SKV-Diplom für Korrespondenz: Deutsch, Fran-
zösisch, Englisch und Spanisch.
Offerten unter Chiffre OFA 7987 R an Orell-
Füssli-Annoncen Aarau. OFR 10

Schweizer Kaufmann begibt sich demnächst
für längere Zeit nach

Spanien und Portugal

und übernimmt noch einige Aufträge oder
Vertretungen seriöser Schweizer Firmen (Ein-
kauf, Export, Nachkriegsvorbereitungen).
Offerten und Anfragen unter Chiffre A 56083 Q
an Publicitas Basel. Q 827

Junger, initiativer und selbständiger

Reisender

sucht per Anfang 1945 neuen Wirkungs-
kreis in nur guter Handelsfirma. — Offerten
unter Chiffre Hab 568-1 an Publicitas Bern.

**Zu mieten oder kaufen gesucht:
Fabrikations- und Lagerräumlichkeiten**(zirka 300 m²),

möglichst mit Geleiseanschluss, in Bern oder
Einzugsgebiet. 571

Gef. Offerten unter P 10274 Y an Publicitas Bern.